

	<p>Objekt: Sechskantflasche aus Goldrubinglas mit Zinnmontierung</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 62/511 A</p>
--	---

Beschreibung

Kleine Flasche aus Goldrubinglas, Boden plangeschliffen, die Wandung sechskantig facettiert durch Überschleifen, Zinnmontierung mit zugehörigem Verschluss. Die Fassung ist nicht gemarkt.

Weil man sich vom Goldrubinglas eine schützende oder heilende Wirkung erhoffte, wurden Vier-, Acht- und Sechskantflaschen dieser Art gern für medizinische Flüssigkeiten verwendet. Mehrere Vergleichsstücke sind überliefert (vgl. Kerksenbrock-Krosigk, Rubinglas, 2001, Kat. 336–343, S. 234f.). Die Potsdamer Glashütte stellte Kantflaschen bereits unter der Leitung von Johann Kunckel (um 1635–1703) her. Sicherlich wurde der Typ aber auch nach seinem Weggang, 1692, weiterhin produziert. Diese Flasche wurde 1876 käuflich von Stadtgerichtsrat Rosenberg für das Märkische Provinzialmuseum erworben. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Rubinglas / formgeblasen, beschliffen, zinnmontiert
Maße:	Länge: 4,8 cm; Breite: 5,5 cm; Höhe: 10,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1680-1710
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	

wer

Johann Kunckel von Löwenstern (1630-1703)

wo

Schlagworte

- Apothekerglas
- Flasche
- Glasschliff
- Goldrubinglas
- Rubinglas
- Zinnmontierung